

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Unterrichtsfach Grund-/Mittel-/Realschule
Moraltheologie und Christliche Sozialethik
2019 / II

Thema 1

Der medizinische Fortschritt im Bereich der PND (Pränataldiagnostik) führt immer häufiger dazu, dass werdende Eltern während der Schwangerschaft vor schwierige Entscheidungen gestellt werden.

1. Stellen Sie die Methoden der PND dar!
2. Nehmen Sie zu diesen diagnostischen Methoden aus theologisch-ethischer Sicht Stellung! Diskutieren Sie die Chancen und Risiken der PND!
3. Werden schwerwiegende Behinderungen oder Krankheiten diagnostiziert, stellt sich oft die Frage der Abtreibung. Stellen Sie die rechtliche Regelung des Schwangerschaftsabbruchs in Deutschland dar und diskutieren Sie die Frage der Abtreibung aus theologisch-ethischer Sicht!

Thema 2

Leon lässt Tim bei einer Klassenarbeit abschreiben.

1. Stellen Sie zwei Wege ethischer Urteilsbegründung dar (z.B. Utilitarismus, Kantianismus, Naturrecht o.a.) und wenden Sie diese auf die Frage an, ob Leon im genannten Beispiel moralisch richtig handelt!
2. Diskutieren Sie, ob das christliche Liebesgebot, wie es im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter aufscheint (vgl. Lk 10,25–37), das Abschreibenlassen rechtfertigt!
3. Entwickeln Sie – insbesondere auch aus der Sicht als Lehrkraft – Ihre eigene ethische Argumentation zum oben genannten Fallbeispiel!

Thema 3

Wirtschaftsethik

1. Der homo oeconomicus wird heute oft als Modell wirtschaftsorientierten Handelns vorgestellt. Erläutern Sie dieses Modell und beurteilen Sie es aus theologisch-ethischer Sicht!
2. Erwägen Sie die Leistungsfähigkeit des Marktes für die Versorgung der Gesellschaft mit den erforderlichen Gütern, Dienstleistungen und Einkommen! Diskutieren Sie Stärken und Grenzen des Marktes!
3. Erläutern Sie, welche Aufgaben der Politik für die Gestaltung einer gerechten und effizienten Wirtschaftsordnung zukommen und welche besonderen Herausforderungen sich in der Gegenwart für die politische Gestaltungsaufgabe ergeben! Erläutern Sie zudem, welche spezifischen Aufgaben dabei den christlichen Kirchen zukommen können!